

Gottesdienst am 5.2.2012 „Ich liebe meinen Nachbarn“

Die Hauptaussagen der Predigt:

1. Jesus sagt: „Liebe Deinen Nächsten/ Nachbarn wie Dich selbst!“
2. Lebe Deinen Glauben auch in den Nachbarschaftsbeziehungen.
3. Gott liebt Deinen Nachbarn genauso sehr wie Dich.
4. In Deinem Nachbarn begegnet Dir Jesus – mach Dir das mal klar, wenn Du sie triffst.
5. Wenn es Dir schwer fällt, Deinen Nachbarn zu lieben, dann bitte Gott, dass er Dein Herz öffnet und bete für deine Nachbarn, dass sie in Gott Ihren Schöpfer und liebenden Vater entdecken.
6. Ladet Eure Nachbarn auf jeden Fall im September zum Apostelfest und zum Glaubenskurs ein.
7. Und seid bis dahin lieb zu ihnen, sonst kommen sie nicht... ☺



Fragen zur Predigt zum Weiterdenken und -diskutieren:

1. Was hat mein Glaube konkret mit meinem Verhalten als Nachbar/in zu tun?
2. Was haben Sie für Erfahrungen gemacht mit Nachbarschafts liebe gemacht? Tauschen Sie sich über ermutigende und entmutigende Erlebnisse aus.
3. Wissen die Leute in der Nachbarschaft eigentlich, dass Sie Christ sind? Wie reagieren Sie darauf?
4. Können Sie Ihrem Nachbarn in knappen, verständlichen Worten sagen, was Ihnen der christliche Glaube bedeutet?
5. Wie kann es gelinge, die Nachbarn im September zum Apostelfest und zum Glaubenskurs einzuladen.
6. Gibt es Nachbarn für die ich konkret mit Namen beten möchte, dass Gott ihnen begegnet?

Weiterführende Bibelstelle zum Thema:

Matthäus 25, 31-46

Mo, 6.2.2012 Liebe Deinen Nachbarn wie Dich selbst!

Es gibt sehr unterschiedliche Erfahrungen, die man mit Nachbarn machen kann. Viele machen sehr gute Erfahrungen. Doch manchmal sind wir machtlos und wissen als Christen nicht mehr was wir tun sollen. Aber oft können wir auch etwas zum Guten ändern. In der Bibel sagt Paulus: "Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!" (Römer 12,21) Und Jesus sagt ja auch: „Liebe Deinen Nächsten (Nachbarn)“ (Matthäus 22,39) und er sagt denen, die im (Nachbarschafts-)Streit liegen: „Liebet Eure Feinde“ (Matthäus 5,44).

Impuls» Wie kann ich mein Christsein in der Nachbarschaft ganz konkret leben?

Gebet: Vater im Himmel, danke für Deine unbändige Liebe, mit der Du in unser Herz siehst. Erfülle mich mit Deinem Geist der Liebe – gerade wenn es mir schwer fällt.

Di, 7.2.2012 Als Christ erkennbar werden

Woran wird mein Christsein in meiner Umgebung eigentlich sichtbar? Das kann damit beginnen, dass man sich entschuldigt, wenn man etwas falsch gemacht hat. Auch das ist glaubwürdiges Christsein. Wir leben aus der Vergebung und wir alle machen Fehler. Es ist nur die Frage wie aufrichtig wir damit umgehen.

Sag mal, wissen die Nachbarn eigentlich, dass Du Christ bist?

Ich glaube, Gott wünscht sich, dass unsere Nachbarschaft uns wahrnimmt als lebensbejahende, liebende Menschen, die für Gott und ihre Mitmenschen da sind, Zuhören, Interesse zeigen und hilfsbereit sind. So etwas passt nicht immer in den Terminkalender – es ist eine Haltung: Wenn es etwa der Nachbarin nicht gut geht und ich sie spontan zum Kaffee einlade, mir Zeit nehme, zuhöre und Unterstützung anbiete.

Wir sollen unseren Nachbarn lieben wie uns selbst, sagt Jesus. Er sagt übrigens nicht bloß: „Komme mit Deinem Nachbarn irgendwie klar“, sondern „liebe ihn“.

Gebet: Gott, ich danke Dir, dass ich mit meiner Schwachheit und meinen Fehlern immer zu Dir kommen kann. Du vergibst mir gerne. Mit dieser Haltung möchte ich auch meinem Nachbarn begegnen – bitte gib mir dann und wann einen Impuls Deines Geistes und hilf mir, dass ich ihn vernehme!

Mi, 8.2.2012 Die Liebe Gottes als Quelle entdecken

Den Nachbarn zu lieben ist gar nicht so einfach. Liebe geht schließlich nicht auf Knopfdruck von null auf 100. Es fängt meistens ganz einfach an: Ich beginne mich für jemanden zu interessieren und lerne ihn kennen - bevor ich ihn lieben kann.

Und klar ist auch: Manchmal schaffe ich es nicht aus eigener Kraft - das muss ich als Christ – Gott sei Dank! - aber auch nicht. Denn Gott verleiht mir diese Kraft. In der Bibel heißt es: Seine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2. Kor 12,9 - die Jahreslosung für dieses Jahr!). Gott hat mich zuerst geliebt. Er ist meine Quelle. Aus dieser Liebe, die ich selber empfangen habe, kann ich schöpfen und an andere weiter geben. Dann kann ich auch meine Nachbarn immer mehr lieben.

Gebet: Lieber Vater, ich danke Dir für meine Nachbarn und bitte Dich um eine jesusgemäße Einstellung für sie. Danke für Deine unendliche Liebe!

Do, 9.2.2012 Jesus als Nachbar

Jesus sagt: „Was ihr einem von meinen Brüdern und Schwestern getan habt, habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 40) Mit anderen Worten:

Was ich anderen Menschen bzw. meinen Nachbarn tue, das tue ich Jesus (oder eben auch nicht!):

Folgendes könnte Jesus als Dein Nachbar zu Dir sagen:

- Ich war einsam – ihr habt euch Zeit genommen.
- Ich brauchte einen Hammer – ihr habt ihn mir geliehen.
- Ich war krank – ihr habt mich besucht und für mich eingekauft.
- Ich war verreist – ihr habt nach meinen Blumen gesehen.
- Ich war traurig – ihr habt mir zugehört und für mich gebetet.
- Ich war auf der Suche nach Sinn – ihr habt mich in die Gemeinde eingeladen.
- Ich hatte viele Fragen an den Glauben, ihr habt mich zu einem Glaubenskurs im September mit Eckard Krause eingeladen. ☺☺☺
- Ich litt unter meinen Eltern – ihr habt hingesehen und das Jugendamt verständigt.
- Ich war verschlossen – ihr habt mir das Herz geöffnet
- Ich habe mich selber abgelehnt – ihr habt mich angenommen so wie ich bin.
- Ich war verloren – und ihr habt mir das Evangelium gebracht und Gott hat mich gefunden!!!

Gebet: Herr, in Deinem Namen möchte ich diesen Tag beginnen und leben. Schenke mir offene Augen für die Menschen um mich herum!

Fr, 10.2.2012 Gott liebt Deinen Nachbarn

Für mich ist es eine große Hilfe mir wirklich klar zu machen: Gott liebt meinen Nachbarn genauso sehr wie mich!

Auch den Nachbarn, mit dem du dich schwer tust. Auch den Nachbarn, den du nicht verstehst und von dem du annimmst, dass er dich ärgern möchte. Gott liebt deinen Nachbarn. Mit seinen großen Begabungen und seiner Freundlichkeit, aber auch mit seinen Macken, mit seinen schrulligen Eigenheiten, mit dem, was dich manchmal nervt. Um es ganz deutlich zu sagen: Jesus ist auch für Deinen Nachbarn gestorben!

Und dass sollte er erfahren – am besten von seinem Nachbarn – durch Wort und Tat!

Gebet: Lieber Vater, danke, dass Du alle Menschen liebst. Bitte schenke mir diese Sicht an diesem Tag für die Menschen, denen ich begegne.

Sa, 11.2.2012 Mission vor der Haustür

Mission beginnt immer vor der Haustür – nicht erst in Afrika oder nur in der Gemeinde im Gottesdienst. Mit vielen Nachbarn kommt man ja ganz natürlich ins Gespräch. Warum nicht auch einmal über den Glauben sprechen, wenn es passt oder über das eigene Engagement in der Gemeinde oder zum Gottesdienst einladen? Wenn der Glaube mein Leben prägt, darf er auch selbstverständlich zur Sprache kommen.

Jesus macht uns Mut, als Christen Salz und Licht für die Welt zu sein – auch und gerade in unserer Nachbarschaft. Wir dürfen Zeugen sein für Gottes Liebe zu seinen Menschen. Mit Liebe dürfen wir übrigens ruhig verschwenderisch umgehen – auch in der Nachbarschaft.

Impuls» Bist Du bereit, Deine Hoffnung und Deinen Glauben weiter zu geben. Wie kann das konkret werden?

Gebet: Danke, lieber Vater, dass Du es gut mit mir meinst. Bitte zeig mir konkrete Dinge, die ich für meine Nachbarn tun kann.

Und am nächsten So, den 12.2.2012 geht es weiter mit „Abenteuer Alltag“ - um 10.30/18h - Thema:

„Familienalltag – Glaube im Stresstest!“